

## **Ehrenamtlichkeit ist die Grundlage unserer Arbeit...**

### **Bericht des Vorsitzenden Thomas Şindilariu, der Mitgliederversammlung des Demokratischen Forums der Deutschen in Kronstadt (Ortsforum Kronstadt) vorgelegt am 23. Februar 2015**

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Demokratischen Forums der Deutschen in Kronstadt,

Ein aufregendes Jahr in jeder Hinsicht ist verstrichen. Ob es auch eines war, in dem zukunftsweisende Arbeit geleistet werden konnte, soll der folgende Bericht reflektieren. Ehrenamtlichkeit ist die Grundlage, auf der die Arbeit im Kronstädter Ortsforum geleistet wird, d.h. Engagement im Forum ist nur eines von vielen Tätigkeitsfeldern, auf denen die Mitglieder des Vorstandes zu bestehen haben. Das tatsächlich Mach- und Leistbare bleibt zwangsläufig oft hinter dem klaren Erkennen von Problemfeldern zurück.

Im Wesentlichen konnte die Balance zwischen den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, die das Selbstverständnis unseres Forums als Minderheitenverband ausmachen, im vergangenen Jahr gewahrt werden – soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Belange wurden gleichermaßen berücksichtigt.

Die Arbeit im Vorstand konnte regelmäßig, durchschnittlich in einmal monatlich stattfindenden Sitzungen (insges. 8), in einer vertrauensvollen und kollegialen Atmosphäre stattfinden.

Aktive Mitglieder im Sinne unserer Satzung sind jene Mitglieder, die ihren Beitragsverpflichtungen nachgekommen sind – von der Beitragspflicht befreit sind die Mitglieder, die das 80. Lebensjahr erreicht haben. Trotz erfreulich hoher Neuzugänge an Mitgliedern ist die Anzahl der aktiven Kronstädter Forumsmitglieder im Verlauf der letzten Jahre klar rückläufig. Gegenwärtig werden 187 Kronstädter Forumsmitglieder gezählt, die ihren Beitragspflichten nachgekommen sind – 2013 waren es noch 274 (2013: 274, 2012: 346, 2011: 375, 2010: 403, 2009: 421, 2008: 698). Die Bedeutung unseres Forums als Solidargemeinschaft in einem Umfeld, dem es an der Sicherstellung humaner Grundbedürfnisse mangelt, ist im Verhältnis zur Situation in den 1990er Jahren klar zurückgegangen. Unser Forum hat seit über 10 Jahren als Mittlerstelle für die Beschaffung von Visa für die deutschsprachigen Staaten ausgedient. Die Zahlen lassen es nicht mehr zu, von Gesundschumpfen der Mitgliedschaft zu sprechen. Überalterung fällt nicht ins Gewicht mit lediglich 18 Mitgliedern, die älter als 80 Jahre sind. Überaus oft kommt es hingegen vor, dass neu aufgenommene Mitglieder – bisher gab es erst eine einzige Kreisforumssitzung, in der kein einziger Antrag auf Neuaufnahme vorlag – ihre Ausweise nicht beheben, damit gar nicht erst vollwertige Mitglieder werden. Um den Abwärtstrend zu stoppen bzw. umzukehren, wird es neuer Wege bedürfen, um unsere zahlungsrückständigen Mitglieder mehr ans Forum zu binden. Neue Wege zur Pflege der Geselligkeit und Kreativität in der Verwaltung scheinen notwendig zu sein. Eine Mahnaktion allein, zu der 2014 die Kräfte leider nicht gereicht haben, wird es nicht richten können.

Anhand der Aufgabenverteilung im Rahmen des Vorstandes möchte ich im Folgenden die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren lassen. Die öffentliche Wahrnehmung unseres Ortsforums ist ungebrochen hoch, was der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit des stellvertretenden Vorsitzenden des Ortsforums, Stadtrat Christian Macedonschi, ganz wesentlich zu verdanken ist. Die mühevollen Aufgabe des Schriftführers im Ortsforum hat Wolfgang Wittstock auch im vergangenen Jahr auf sich genommen, wofür ihm im Namen des Vorstandes herzlich gedankt sei.

Da jede Erinnerung lückenhaft ist, ermuntere ich die genannten Vorstandsmitglieder, Ergänzungen zu machen, wo dies sinnvoll erscheint.

## **Politik** – der Vorsitzende und der gesamte Vorstand

### Innerhalb der Minderheit

Das Ortsforum ist in den Kreis-, Regions- und Landesstrukturen des Forums gut integriert, der Informationsfluss ist gut. Zur Heimatgemeinschaft der Kronstädter besteht ein gutes Verhältnis, das sich nicht nur im Austausch der Sitzungsprotokolle niederschlägt. Zur Jahresversammlung der HG im September wurde ich zur Teilnahme als Gast eingeladen, was aus familiären Gründen kurzfristig nicht umgesetzt werden konnte. Das statt dem persönlichen Erscheinen geschickte Grußwort soll sehr gut angekommen sein. Die HG hat die Arbeit des Forums auch im vergangenen Jahr in erfreulicher Weise unterstützt, wofür an dieser Stelle auch gedankt sei.

Die Beziehungen zu den ev. Kirchengemeinden in Kronstadt können als gut bezeichnet werden. Im Berichtszeitraum erschien der von Silvia Popa verfasste und im Pfarramt von Bartholomä erhältliche Kleine Kunstführer über die Bartholomäer Kirche in deutscher und rumänischer Sprache. Das vom Deutschen Kulturforum östliches Europa (= Dr. Harald Roth) von Potsdam aus koordinierte Projekt konnte dank der Implikation des Forums vor Ort sehr reibungslos umgesetzt, durch die Bartholomäer Kirchengemeinde und die HG finanziert und am Bartholomäusfest (25.08.) wie geplant in Anwesenheit der Autorin vorgestellt werden.

### Außerhalb der Minderheit

Hier sind besonders die beiden Stadträte sehr aktiv. In der Zeitspanne 9.-11. Mai 2014 wurde auf Initiative von Macedonschi das Festival der Regionen in Kronstadt ausgetragen unter Beteiligung des Instituts der Regionen Salzburg.

Im Forum wurden auch heuer verschiedene Gäste aus dem Ausland empfangen, zu erwähnen sind am 14. August eine Delegation des Deutschen Bundestages oder am 24. Oktober Vertreter der Donaueschinger Kulturstiftung.

Die Städtepartnerschaft Kronstadt-Nürnberg ist ein Tätigkeitsfeld, bei dem sich unsere Stadträte besonders eingebracht haben. Es ist gelungen, den Partnerschaftsverein in Deutschland ins Leben zu rufen, in dessen Vorstand sich uns bekannte und wohl gesonnene Personen haben wählen lassen. Die Intransparenz in der Kronstädter Stadtverwaltung belastet leider auch dieses Tätigkeitsfeld, so dass

der Aufbau vergleichbarer, für eine Städtepartnerschaft notwendiger Strukturen in Kronstadt dem Zeitplan deutlich hinterherhinkt.

Entgegen aller Freude, die bei jedem einzelnen über den lang für unwahrscheinlich gehaltenen Wahlerfolg von Klaus Johannis bei den Präsidentschaftswahlen 2014 zu verzeichnen war, stellte die Frage der Unterstützung oder Nichtunterstützung von Klaus Johannis durch das Forum einen wenig glücklichen Abschnitt der Forumstätigkeit dar. Es wurde sogar in den Vorständen darüber abgestimmt, im Ortsforum gegen, im Kreisforum für die Unterstützung, auf Landesebene desgleichen dafür. Dennoch musste die Unterstützung dann eher eine symbolische, vielleicht deklarative durch das Forum bleiben, da zu organisatorischer Implikation die rechtliche Grundlage, nämlich ein Parteienbündnis, dem auch das Forum hätte angehören müssen, als Grundlage für eine Johannisunterstützung fehlte. Johannis war bekanntlich Kandidat der PNL. Das Forum musste trotz aller Abstimmungen als Institution Zuschauer bleiben. Der einzige Ausweg war individuelles Engagement für all jene, die dies wünschten.

Im politischen Kronstadt sind seit dem Auseinanderbrechen der USL Unruhe und unklare Verhältnisse an der Tagesordnung. Von Transparenz kann in der Stadtverwaltung in keiner Hinsicht die Rede sein. In dieser Konstellation übernehmen unsere Stadträte, um Schaden von der Stadt abzuwenden, teils Aufgaben, die ein vernünftiges Stadtmanagement wie selbstverständlich von sich aus regeln würde. Ausgehend von dieser Tatsache – zumal Besserung nicht in Sicht ist – und in Anbetracht dessen, dass seit der Wahl von Klaus Johannis zum Staatspräsidenten eine derart deutschfreundliche Stimmung im Land herrscht, wie es sie bisher kaum gegeben hat, gilt es mit Blick auf die eher früher als später zu erwartenden Kommunalwahlen unsere Kräfte zu bündeln. Man muss sich fragen, wann, wenn nicht in den nächsten Jahren ist der Moment für den politischen Durchbruch des Forums in der Kronstädter Kommunalpolitik gekommen? Uns als Minderheit steht das in der ganzen Tragweite noch nicht ganz klar vor Augen. Wovon aber auszugehen ist, und dies spürt man bereits an verschiedenen Stellen, ist die Tatsache, dass wir für unsere Konkurrenten bei den nächsten Wahlen eine ernste Gefahr darstellen, zumal man mit den klassischen Mitteln des rumänischen Politstils gegen uns wenig ausrichten kann. Verschiedene Aktionen, unsere Gemeinschaft zu spalten oder zu schwächen, sind bereits zu erkennen. Die Antwort darauf kann nur Einigkeit sein, weil wir uns das selbst, unseren Vorfahren und dieser Stadt schuldig sind.

### **Öffentlichkeitsarbeit** (Dieter Drotleff, Wolfgang Wittstock, Thomas Şindilariu)

Die Pflege der Homepage des Kreisforums beschäftigte auch den Vorstand des Ortsforums. Die Beziehungen zur Redaktion der KR/ADZ in Kronstadt sind sehr gut. Die Tätigkeit des Forums wird darin in angemessener Weise, auch kritisch, begleitet.

Unser Forum, Kreis- wie Ortsforum, bringt sich aktiv in die Beiratssitzungen der Karpatenrundschau ein und unterstützt das freie und kritische journalistische Schaffen. Im Berichtszeitraum hat sich erwiesen, dass der Umzug der Redaktion unvermeidbar ist. Die Suche nach einem geeigneten neuen Standort beschäftigte den Vorstand intensiv, die gefundene Lösung der Unterbringung am Forumssitz unter

Beibehaltung der von zahlreichen Forumsmitgliedern frequentierten Arztpraxis kann als guter Kompromiss eingestuft werden, da die Vielfalt des Angebots am Forumssitz dadurch gestiegen ist.

Die in der Regel wöchentlich im Forum von Stadtrat Macedonschi abgehaltenen Pressekonferenzen dienen in erster Linie kommunalpolitischen Anliegen und sind regelmäßig gut besucht.

### **Kultur** (Wolfgang Wittstock, Thomas Şindilariu)

Als traditionelle größere kulturelle Ereignisse im Rahmen unserer Gemeinschaft sind der Bunte Abend vom 30. Mai und die Michael-Weiß-Gedenkfeier (16.10.) zu erwähnen. Im Rahmen des Kreisforums bemühte sich Herr Wittstock als Vorsitzender auch heuer um die Koordination der Kulturtermine, wovon auch Kronstadt deutlich profitiert.

An Veranstaltungen im Rahmen der Vortragsreihe sind zu erwähnen: der Vortrag von RA Eduard Jürgen Prediger über das neue Zivilrecht (11.03.), Eckart Schlandt sprach über den Liedtextdichter und Sprichwörtersammler Heinrich Schlandt (18.03.), der Tod von Victor Bickerich vor einem halben Jahrhundert war dem Klausenburger Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Türk Anlass zu einem Vortrag in Kronstadt (20.05.), Enikő Dácz aus München sprach über interethnische Beziehungen in Siebenbürgen am Beginn des 20. Jahrhunderts u.a. am Beispiel Kronstadts (22.05.). Über die Urwälder Rumäniens referierte Dietmar Gross aus Deutsch-Weißkirch (27.05.), Camelia Neagoe präsentierte in rumänischer Sprache bisher völlig unbekannt Details über die Anfänge der Fotografie in Kronstadt (17.06.), über das erste datierbare Gold der Menschheitsgeschichte im Kontext der archäologischen Ausgrabungen an der Donau sprach Dr. Agathe Reingruber vom Deutschen Archäologischen Institut in Berlin (25.08.). Die Evangelische Kirche in Siebenbürgen im 19. und 20. Jahrhundert war das Thema, das Dr. Ulrich Wien, Universität Landau, im Rahmen einer Buchvorstellung näher betrachtete. Das Vortragsjahr schloss Gerhild Rudolf, Leiterin des Friedrich-Teutsch-Hauses in Hermannstadt, mit einem Beitrag über den Architekten Fritz Balthes ab, der im Burzenland v.a. durch die Gestaltung des Studentendenkmals in Marienburg bekannt ist. Diese Veranstaltungen waren mit rund 20-30 Gästen verhältnismäßig gut besucht.

Umfangreiche Vermittlungs- und Hilfsdienste leistete ich im Berichtszeitraum gegenüber dem Kronstädter Kunstmuseum, insbesondere bei der Retrospektivausstellung Friedrich Mieß (Sommer 2014), aber auch bei der derzeit zu besichtigenden Ausstellung des aus Kronstadt stammenden Fotografen Fritz Schiel.

Die am besten besuchte und im öffentlichen Kronstadt am stärksten rezipierte Aktion des Kronstädter Forums war der Bürgerabend zu der von der Stadt geplanten Auto- und Tunneltrasse entlang der Graft am 28.04. Trotz des klaren Erfolgs, der sich auch in den 339 bei dieser Gelegenheit und im Nachgang gesammelten Unterschriften gegen die geplante Totalzerstörung entlang der Graft niederschlug, ist das Thema noch nicht vom Tisch. Wie mir Stadtrat Macedonschi dieser Tage bestätigte, ist das Tunnelprojekt bei der Stadtverwaltung immer noch aktuell und figuriert im Haushalt pro 2015, wie übrigens auch die Wiederaufnahme der Arbeiten am Honterushof. An

der Graft wird also von uns allen weiter zu kämpfen sein, damit sich die Vernunft durchsetzt und Kronstadt eines seiner wertvollsten Naherholungsgebiete und denkmalgeschützten Ensembles nicht verliert.

In feierlichem Rahmen im Festsaal des Forums fand die Verleihung des Apollonia-Hirscher-Preises an Gerhard Rudolf (19.05.) statt.

Am 11. Januar 2015 versammelten sich im Forumssitz in großer Anzahl Mitglieder beider Kronstädter ev. Kirchengemeinden im Gedenken an die Russlanddeportation vor 70 Jahren. Das Ortsforum trug dazu die Vermittlung der Ausstellung des CNSAS und die Koordination des Gedenkbuches der Opfer des Zweiten Weltkrieges und der Deportation bei. Die Ausstellung kann auf Dauer beim Forum bleiben, an der Onlinestellung, die uns das CNSAS freundlicherweise genehmigt hat, wird derzeit gearbeitet. Zum Gedenkbuch, das auf eine gemeinsame Initiative der Heimatgemeinschaft und des Forums zurück geht, sei zum gegenwärtigen Zeitpunkt angemerkt, dass die Abgleichs- und Vereinheitlichungsarbeiten, die noch am Archiv der Honterusgemeinde laufen, vor dem Abschluss stehen. Als nächster Schritt wird es eine einzige einheitliche Liste statt der am 11.01. vorgestellten zwei Listen des Gedenkbuches geben. Diese einheitliche Liste soll dann voraussichtlich über Internet und Presse dem breiten Publikum erneut vorgestellt werden, um weitere Ergänzungen vielleicht zu erhalten.

Im Berichtszeitraum konnte das Kronstädter Ortsforum – verwaltungstechnisch unterstützt durch das Kreisforum – erstmals auch mit einer Publikation in Buchform in Erscheinung treten. Gernot Nussbächers zweiter Kronstadt-Band in der Serie „Aus Urkunden und Chroniken“ konnte über die Anwerbung von Geldern aus den Projektmitteln des Departments für Interethnische Beziehungen im Druck vom Forum herausgegeben werden. Ein würdiger Nachfolger für Nussbächer pro 2015 ist bereits gefunden: Johannes Honterus. Und zwar befindet sich in erfreulich fortgeschrittenem Zustand die Arbeit an der Neuherausgabe von Honters Hauptwerk, seiner Rudimenta Cosmographica, die, koordiniert vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, 2015 in Faksimile (lateinisch), deutscher, rumänischer und ungarischer Übersetzung über unser Forum erscheinen wird – Nussbächer ist nur einer von vielen Mitarbeitern hierbei.

### **Wirtschaft** (Werner Braun, Dr. Albrecht Klein)

In diesem Bereich sind besonders unsere beiden Stadträte, Braun und Macedonschi, in nationalem wie internationalem Rahmen aktiv. Hier wird handfeste Standortpolitik betrieben durch Kontaktvermittlung, Einsatz für Schulung von Fachkräften, etwa in der nach deutschem Vorbild aufgebauten Berufsschule „Kronstadt“. Eigens erwähnen möchte ich den Flughafen, wo unsere Stadträte sich um Wissenstransfer (Nürnberg) im Hinblick auf die Betreibergesellschaft bemühen.

Da die Bezahlung der Lehrer die wirtschaftliche Achillesferse schlechthin unseres deutschsprachigen Schulwesens ist, möchte ich an dieser Stelle den Kronstädter Beitrag an dem Zustandekommen der Bezuschussung der Lehrergehälter aus bundesdeutschen Haushaltsmitteln erwähnen. An dem parlamentarischen Abend in Berlin, der die Haushaltsgenehmigung vorbereitet hat, war musikalisch mit

beachtlichem Echo Canzonetta impliziert, politisch Werner Braun (Deutscher Wirtschaftsklub Kronstadt).

### **Soziales** (Werner Lehni)

Zu erwähnen sind die laufende Unterstützung der Russlanddeportierten, der dienstags sich versammelnde Frauen-Handarbeitskreis. Das ärztliche Kabinett konnte, wie bereits erwähnt, beibehalten werden. Für die Zahnarztpraxis konnte keine Nachfolge gefunden werden. Die erforderlichen Umbau- und Renovierungsarbeiten für das gute Funktionieren von Redaktion der Karpatenrundschau und Arztpraxis werden 2015 sicher zu den baulichen Hauptaufgaben im Forum zählen. Die Vertreter des Forums im Trägerverein des Blumenauer Altenheims bringen sich nach wie vor ein, wofür ihnen an dieser Stelle auch Dank auszusprechen ist.

### **Schule** (Werner Braun, Christian Macedonschi, Thomas Şindilariu)

Für die Belange der deutschen Schulen in Kronstadt – v.a. 12er und Honterusschule – setzte sich das Forum auch heuer ein, wiederholt auch durch die Stadträte Braun und Macedonschi. Im Berichtsjahr wurde ich in die Schulkommission des Siebenbürgen-Forums berufen, die sich um konstruktive Begleitung des deutschsprachigen Schulwesens bemüht.

Konkret konnte ich auch in diesem Schuljahr über den „Kontaktkreis Siebenbürgen“ (Leitung von Dr. Sabine Kudera) Schulmöbel an die Honterusschule vermitteln und auch heuer auf den letzten Kilometern (ab Wolkendorf) mit dem eigenen Fahrzeug transportieren...

### **Tourismus, Umwelt, Sport** (Rolf Truetsch, Dieter Drotleff, Christian Macedonschi)

Für den Berichtszeitraum ist festzustellen, dass das Kreisforum sich veranlasst sah, der Sektion Kronstadt des Siebenbürgischen Karpatenvereins (SKV) die Raumnutzung im Forum zu kündigen. Seitdem hat es Korrespondenz zwischen den beiden Seiten gegeben, die als Perspektive die Wiederherstellung der Nähe zwischen Forum und SKV erkennen lassen, die jedoch noch nicht konkretisiert werden konnte.

### **Jugend** (Paul Binder)

An erster Stelle ist hier sicher die zweite Ausgabe der Gala der Honterusabsolventen zu erwähnen, die „zwischen den Jahren“ als gut besuchter Kulturabend erneut stattfand. Die sich damit abzeichnende Pflege eines Honterianer-Bewusstseins ist ganz im Sinne der Ziele, für die unser Forum steht.

Ehe ich die Stafette an meine Vorstandskollegen übergebe, wo sicher einiges zu ergänzen sein wird, möchte ich einen Ausblick wagen. Das Kronstädter Ortsforum ist auf einer Vielzahl von Feldern durchaus erfolgreich aktiv gewesen. Dies gilt es nach Möglichkeit beizubehalten und auszubauen, darüber dürfen wir aber die Pflege unserer Mitgliedschaft nicht vergessen. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen verlangt, dass wir uns um ihre Stabilisierung und Steigerung kümmern.